

108/AB XXI.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat HAIGERMOSER, Dr. PARTIK - PABLÉ und Kollegen haben am 09. Dezember 1999 unter der Nr. 110/J an den Bundesminister für Inneres eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Aktivitäten des KGB in Österreich: KGB Waffenlager in Österreich Ermordung eines KGB Agenten in Wien“ gerichtet.
Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Das zitierte Buch bzw. dessen Inhalt sind den Sicherheitsbehörden bekannt.

Zu Frage 2:

In den letzten Jahren erhielten die österreichischen Sicherheitsbehörden in unregelmäßigen Abständen von einem ausländischen Sicherheitsdienst

entsprechende Informationen. Den Hinweisen wurde nachgegangen und konnte der überwiegende Teil der angeblichen Agenten und Kontaktpersonen identifiziert werden. Ein Teil der Personen ist jedoch bereits verstorben oder schon lange im Ruhestand. In einer Reihe von Fällen dauern die Ermittlungen noch an.

Zu Frage 3:

Bereits bei Übermittlung der Unterlagen war davon auszugehen, dass die angeführten Fakten, auf Grund der kurzen Verjährungsfristen für die in Betracht kommenden Tathandlungen nach dem StGB (insbes. § 256), strafrechtlich nicht mehr relevant sein werden, da der Informationsstand des Überläufers MITROKHIN nur bis zum Jahreswechsel 1984/85 reichte. Derzeit wird geprüft, inwieweit nun nach Veröffentlichung des Buches einzelne Sachverhalte den Justizbehörden zur Kenntnis zu bringen sind.